

Klausurtag – Dekanatsratsvorstände Mühldorf und Waldkraiburg

Samstag, 08. Februar 2025, 09:00-16:00 Uhr

Kloster St. Josef, Zangberg

Ergebnisse

1. Einstieg – Viele Typen in einem Boot unterwegs – Zwei Mann- und Frauschaften **Dekanatsratsvorstände**

Wickie-Lied:

1. Anker los, Anker los,
alle Mann an die Riemen ran!
Segel hoch, Segel hoch,
Wir sind am Winde dran!

2. Schiff ahoi, Schiff ahoi,
auf dem Meer kennen wir uns aus!
Unser Schiff folgt dem Wind
und fährt in die Welt hinaus!

Impulse aus dem Lied und der Wicki-Serie

- Sehnsucht nach Freiheit, Weite und neuen Erfahrungen
- Selbstvertrauen und Mut
- Wir können etwas – wir kennen uns aus
- Wir sind nah an der Realität, an den Menschen
- Der Wind (Geist) treibt voran
- Mannschafts- / Frauschaftsleistung – Wir, einfach machen
- Verschiedene Charaktere, verschiedene Begabungen
- Konflikte gehören dazu
- Der Kleinste oder die Frauen (nicht nur der Chef) haben eine zündende Idee
- Am Ende wird alles gut

2. Spirituelle Selbstvergewisserung
auf der Grundlage der Bibelstelle „Offenbarung des Gottessohnes auf dem Wasser“



Bild: Erzdiözese Vercelli, Piemont Norditalien)
EÜ 2016: Mt 14, 22-33 (in das Präsens gesetzt)

Die Offenbarung des Gottessohnes auf dem Wasser

- 22** Gleich darauf drängt er die Jünger, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen will er die Leute nach Hause schicken.
- 23** Nachdem er sie weggeschickt hat, steigt er auf einen Berg, um für sich allein zu beten. Als es Abend wird, ist er allein dort.
- 24** Das Boot aber ist schon viele Stadien vom Land entfernt und wird von den Wellen hin und her geworfen; denn sie haben Gegenwind.
- 25** In der vierten Nachtwache kommt er zu ihnen; er geht auf dem See.
- 26** Als ihn die Jünger über den See kommen sehen, erschrecken sie, weil sie meinen, es sei ein Gespenst, und sie schreien vor Angst.
- 27** Doch sogleich spricht Jesus zu ihnen und sagt: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!
- 28** Petrus erwidert ihm und sagt: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme!
- 29** Jesus sagt: Komm!
Da steigt Petrus aus dem Boot und kommt über das Wasser zu Jesus.
- 30** Als er aber den heftigen Wind bemerkt, bekommt er Angst. Und als er beginnt unterzugehen, schreit er: Herr, rette mich!
- 31** Jesus streckt sofort die Hand aus, ergreift ihn und sagt zu ihm: Du Kleingläubiger, warum zweifelst du?
- 32** Und als sie ins Boot gestiegen sind, legt sich der Wind.
- 33** Die Jünger im Boot aber fallen vor Jesus nieder und sagen: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.

Unsere Gefühle, Begabungen und Leidenschaften in den neuen Herausforderungen im Dekanatsratsvorstand

Was können wir über uns erfahren?

- **Wo bin ich in den Veränderungen unsicher, was macht mir Sorgen, was ist in den neuen Dekanatsstrukturen anstrengend oder belastend?**
- **Welche positiven Aspekte sehe ich in der Veränderung und in den neuen Herausforderungen?**
(Karten wirken auf den Fotos blau)
- **Was bin ich für ein Typ?**
- **Mit Leidenschaft arbeite ich als ehrenamtliche(r) oder hauptamtliche(r) Mitarbeiter/in für?**

... 'die Größe
des Sees'

Ruth

Zeitdruck

Rom

tragfähiges
- nicht zu viele
Löcher

Mare

Wie kommt
einmal nach

engere Beziehungen
werden schwierig
haus findet
nicht mehr statt

Claudia

Jeh muss
Aufgel

K. Scheer
Gutes bisheriges
soll nicht
verloren gehen

F. Eisenmann

Manches Bewährte
geht nicht mehr!

Gewohnheiten und
Rituale gehen verloren
z.B. Gottesdienste in
d. Pfarren

F. Eisenmann

Christine Bened

Wir wissen noch
nicht genau, wo es
hinläuft?

Personal für größere
Flächen. Viele Stellen unbesetzt.
Immobilienreform - keine
Pfarrheime für jede Pfarrei

Christine Sch

in ein schaft
...at wird
...unübersichtl
...claudia

längere
Kommunikations-
wege

tragfähiges Netz
- nicht zu viele
Löcher

engere Beziehungen
werden schwierig
bzw. flüdet
nicht mehr statt
claudia

Jah ... muss Aufgaben
übernehmen
Wem status Quo
bleiben soll

1.
- aus dem gewohntem
Rahmen heraustreten
müssen

gleichzeitigkeit
der Veränderungen
Abteil mehr
Koordination-
aufwand "bei
erhöhtem Output"

Wenn die
gemeinsame
Ausrichtung fehlt
(mittel- & langfristige)

Wie kann ich mich in
einem noch größeren Grenzbereich
einbringen

Wie bringe ich
mich ein

Alle
Mitnehmen
motivieren

1) dass ich
Bremsen in der
Gruppe habe

der christliche
Glaube, Einstellung
ist in dieser
Gewissenshaft immer

gemeinsames
Ziel
den Glauben weiter-
zu tragen

vielleicht kann ich mich
gewünschtem Hausstand
erreichen

neue Menschen

Chancen
für neue Wege

Neue Ideen
entwickeln

Chancen
für neue Wege

vielleicht kann ich mehr
gleichgesinnte Menschen
erreichen

etwas Neues
ausprobieren

Neue Ideen
entwickeln

neue Menschen
Kennenlernen
(über den Tellerrand)

neue Situation
schafft auch neue
Möglichkeiten

neue Ideen / Impulse

Neue Struktur,
neue Menschen

2.
- Neuanfänge können,
Altes hinter sich
lassen können

2) man denkt
über neue mögliche
positive Veränderungen
nach

Neue Formate
bilden sich

Neue Einflüsse
Neue Ideen

2.
- Vorbestehendes weg-
nehmen können

Möglichkeit die
Zukunft der Dekorate
mitzugestalten

Neue Aufgaben

Erfahrungsaustausch

Spaß
über ~~Arbeits~~
Arbeit
Home

Multiversion
Mitgestaltung

M. Schex
M. Schex

Ramona

Clara

Karoli

b.w

c.w

Christine Bane

Barbara

Carolin

Christine Sch

Nina 2.3



die größten Chancen
Menge ich
ein

das ist
Brenner in der
Gruppe habe

motivieren
Mitnehmen

Belohnungen
Tätigkeit

Pfarrleben

Suchen
Freude am Reich
Gottes spürbar
machen

der christliche
Glaube, Einstellung
ist in dieser
Gemeinschaft immer da
claudia

Neue Rolle
im sich entwickelnden
Team einnehmen
Kevin

vielleicht kann ich mehr
gleichgesinnte Menschen
erreichen

gemeinsames
Ziel
den Glauben weiter-
zu tragen
claudia

Jeder in "Team"
hat die Möglichkeit
zu wachsen und sich
nein einzubringen
Kevin

Ramona
neue Menschen
kennenlernen
(über den Tellerrand)

gut motivierte
"Mitarbeiter"

neue Struktur,
neue Menschen

Karolin

Von einander
zu lernen

Ruth

mehr Kooperation,
Synergie

F. Eisenmann



Freiheit
Weite
neue
Erfahrungen

Selbstvertrauen
Mut

Wir sind
nah
an der
Realität

Wir kennen
uns
aus

Wir können
etwas

Zuhörer
-abwartend-

offen / spontan
Vermittler
Bild nicht
Lustig

Leute zusammen-
bringen,
Miteinander stärken

Zuhörer

offen,
motiviert

Parallelleben

neue Wege
suchen

Transformation
Stellung der Kirche
in der Gesellschaft

humorvoll

Freude am Reich
Gottes spürbar
machen.

Me
Kehden
in
kein

di



Wir kennen uns aus

Selbstvertrauen
Mut

Freiheit
Weite
neue
Erfahrungen

Wir können etwas

offen,
motiviert

gläubiger
Mensch

offen | spontan
vermittelnd
bildreich
Christine Bock

Ich vertraue
Gott
Claudia

humorvoll
Michael

die Botschaft
Jesu
Michael

Die Gemeinschaft
vor Ort
Christine Bock

Wago-Leiter
=> ehrenamtlich
Claudia

ein
starke (christliche)
Gemeinschaft
Michael

Gruppenleiterin
in der Diözesi SE
für WfuB
=> berufen/eich
Claudia

ZUSAMMEN-

Zuhörer
Johannes

formation
Kirche
Gemeinschaft
Johannes

Wir nah an den Menschen

Wagrig auf neues
Kerolin

Abwagend

Kreati



Selbstvertrauen
Hut

Freiheit
Weite
neue
Erfahrungen

Wir sind
nah
an den
Menschen

Am Ende
wird alles
gut

Kommunikativ

relativ-
optimal

gläubiger
Heusch

Neugierig auf
neues

Kreativ

Strategie

neugierig

Ich vertraue
Gott

Abwägend

nachdenkend-
anpackend

Motivator

Räume

Menschen

Senioren-Nachmittag

Botschaft
Jesu Christi

eigene
Entwicklung

PGR +
Dekanatsrat

Ehrenamt
in der
Kirche / Pfarrien



Freiheit
Weite
neue
Erfahrungen

Wir sind
nah
an den
Menschen

Am Ende
wird alles
gut

Der Kleinste,
die Frauen
(nicht nur der Aufstiege
haben eine
zündende Idee)

Erfahrung die
Situation analysieren,
ggf. zuweilen, um
dann zielorientiert
praktischer zu werden

Entdecker, keine
der innovative
Konzepte einbringen
Gutes, fruchtbares
keine

Miteinander von
Haupt & Nebenamt
im selben Boot:)

Kreativ

Strategie
mane

kommunikativ
Ruhw

3.
- realistisch-
optimistisch
G.W

Motivator
mane

neugierig
Ruhw

3.2
Kreativitätswerk
LW

Menschen
mane

... Räume und
Situationen, in
denen Menschen
sich angenommen
fühlen
Ruhw

3.2
- die Marvi
G.W

eigene
Entwicklung
mane

im Ende
wird alles
gut

Der kleinste,
die Frauen
(nicht nur der Chef)
haben eine
zündende Idee

Konflikte
gehören
dazu

Verschiedene
Charaktere,
Begabungen

W
einfach

gütlich

manchmal
zu leicht gläubig

Ehrentitel für
Pfarrer und
Brauchtum

Auspack

Erstmal die
Situation analysieren,
SSJ. zuhören, um
dann zielorientiert
& praktisch zu handeln

in meiner Person
bin ich eher ängstlich

Man muss alles
ausprobieren, sonst kann
gar nichts klappen.

Entdecker, kein
der innovative
Konzepte einbringen
& testen möchte

die Menschen in den
Pfarreien, Dekanat,
Senioren

Gutes, fruchtbares
Miteinander von
Haupt- & Ehrenamt
im selben Boot:)

Glauben

die kleinste
die Frauen
der Geist

Konflikte
gehören
dazu

Verschiedene
Charaktere,
Begabungen

Wir,
einfach machen

Frau
Leistung

Distanzierung / Entfernung
von den Gemein-
schaften

in meiner Person
bin ich eher ängstlich

manchmal
zu leichtgläubig

Ramona
gesellig

Man muss alles
organisieren, sonst kann
es klappen.

Sep
ehrenamtl. für
Pfarrei und
Brauchtum

Ramona
einpackend

Die Entfern-
durch

den

Pfarrgemeinschaft
Familien

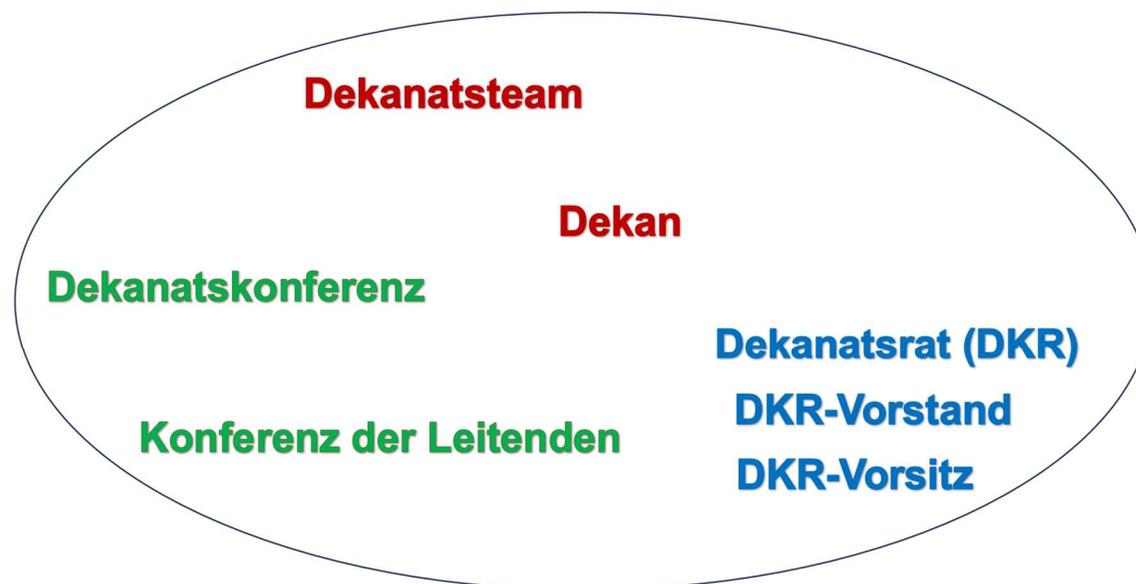
Ramona
Familien

3.1. Kernaufgaben der neuen Dekanate

Inhaltlicher Impuls zu den Kernaufgaben der neuen Dekanate und zum Apostolat der Laien

- Die Dekanatsreform ist nicht nur eine Gebietsreform, sondern vor allem eine inhaltliche Reform.
- Die Dekanate haben jetzt eine eigene Gestaltungsmacht. Das Dekanat hat Aufgaben und übernimmt dafür Verantwortung auf der Mittleren Ebene. Es hat dafür, teilweise neue, Akteure und Strukturen.
- Es gilt, jetzt die Perspektive der zukunftsorientierten gelebten Gegenwart einzunehmen. Das heißt, die Dekanate, die Rolle des Dekans und die Rolle des Dekanatsrates nicht an der Vergangenheit oder an dem Gewohnten messen, sondern auf das Neue ausrichten.
- **Was wollen wir aus dem Dekanatsrat in der neuen Dekanatsstruktur machen?**
 - **Wofür sind wir da?**
 - **Was wollen wir mitgestalten?**
 - **Wo und wie können wir mitgestalten?**
 - **Was wollen wir für die Ehrenamtlichen tun?**
 - **Wo sind wir für eine gute Entwicklung unersetzlich?**

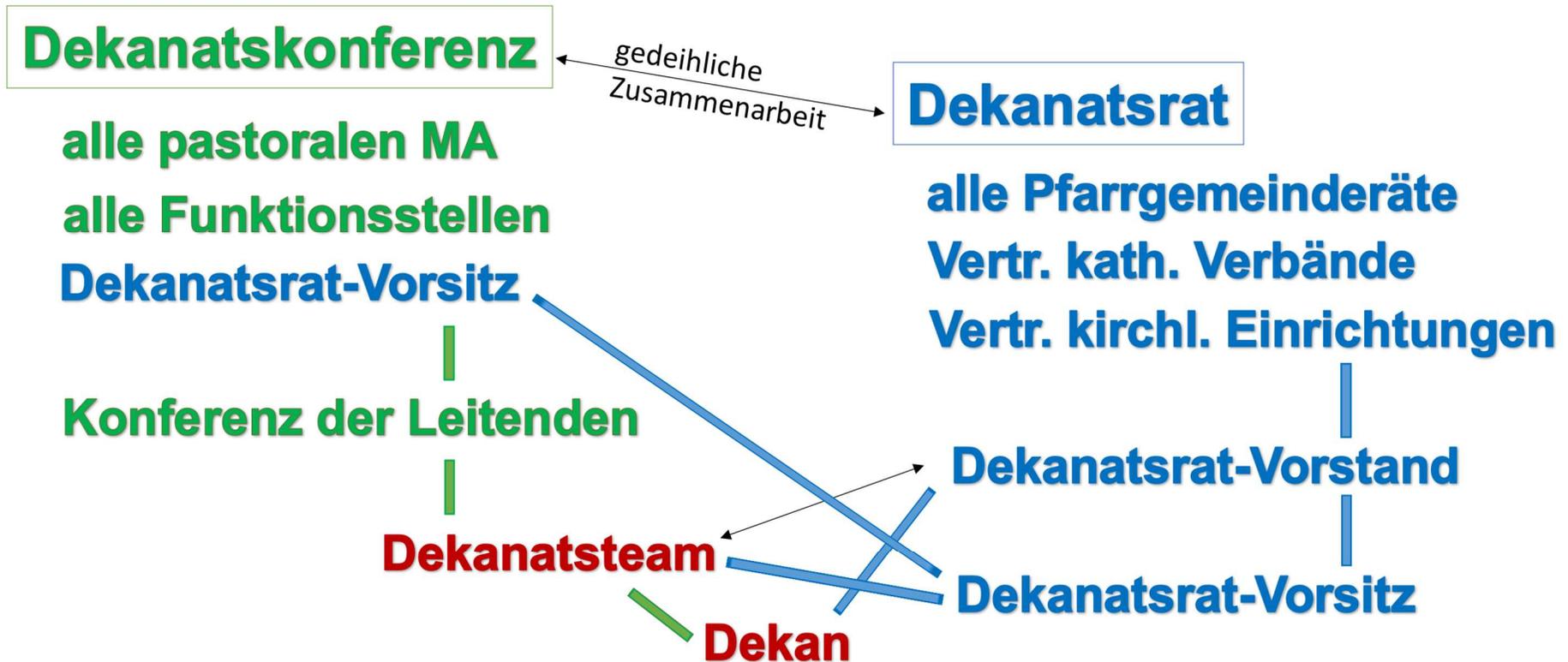
Akteure im Dekanat lt. Dekanatsstatut



Dekanatsstrukturen

(vereinfachte Darstellung)

ab 01.01.2024



Drei Grundlagentexte zu den Kernaufgaben der neuen Dekanate und zu den Kernaufgaben der „Laien“, also der Ehrenamtlichen, der Räte und der Gläubigen

1. Statut für die Dekanate in der Erzdiözese München und Freising (Dekanatsstatut)

Präambel

Kirchliches Leben entfaltet sich mit konkreten Menschen an vielen Orten und zu vielen Gelegenheiten, bei denen Leben und Evangelium in Beziehung gesetzt werden und die Botschaft Jesu Christi wirksam wird in dieser Welt.

Dazu braucht es viele differenzierte und doch vernetzte Orte.

So gilt es, das gemeinsame Handeln benachbarter Pfarreien zu fördern und die Seelsorge auf überpfarrlicher Ebene zu koordinieren.

Dem Subsidiaritätsprinzip folgend ist das Ziel die bestmögliche Seelsorge in den Pfarreien und den weiteren Orten und Räumen pastoralen Handelns im Erzbistum.

2. Bereitschaftserklärung des Dekanatsteam (im Gottesdienst zur Errichtung neuer Dekanate und Beauftragung der Dekanatsteam)

Zusammen mit dem Dekan bilden Sie das Dekanatsteam, um das gemeinsame Handeln der Pfarreien im Dekanat zu fördern und die pastorale Arbeit auf überpfarrlicher Ebene zu koordinieren.

- Seid ihr bereit, in Zusammenarbeit mit den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dekanates dazu beizutragen, dass das Evangelium Jesu Christi den Menschen verkündet und das Reich Gottes in den Pfarreien aufleuchtet und erfahrbar wird?
- Seid ihr bereit, in Zusammenarbeit und Gespräch mit den pastoralen Räten der Pfarreien und des Dekanates, die ehrenamtliche Tätigkeit zu unterstützen?

3. Laienapostolat

→ Die Kernaufgaben der „Laien“, also der Ehrenamtlichen, der Räte und der Gläubigen insgesamt, leiten sich ab vom Apostolat der Laien, wie es das 2. Vatikanische Konzil und die Würzburger Synode theologisch beschrieben haben.

Präambel für die Rechtsgrundlagen aller Katholikenräte

Christinnen und Christen haben über ihre vielfältigen individuellen Begabungen, Kompetenzen und Charismen hinaus ein gemeinsames Fundament ihrer Berufung, die Sendung durch Christus selbst in Taufe und Firmung. Auf dieser Basis stellen sich demokratisch gewählte Räte in den Dienst an den Menschen und der Gemeinschaft im Glauben mit dem Ziel, das kirchliche, gesellschaftliche und politische Umfeld so mitzugestalten, dass der Mensch gedeihen und sich entfalten kann.

Kernaufgaben der neuen Dekanate

- Gemeinsames Handeln der Pfarreien
- Seelsorge auf überpfarrlicher Ebene koordinieren
- Bestmögliche Seelsorge vor Ort an vielen Orten mit konkreten Menschen
- Zusammenarbeit mit den Pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dekanates
- Zusammenarbeit mit den pastoralen Räten der Pfarreien und des Dekanates
- Ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen

Kernaufgaben der Räte

- Kirche mitgestalten,
- gesellschaftliches und politisches Umfeld mitgestalten,
damit Menschen gut leben und sich entfalten können.

3.2. Unsere Themen und Anliegen für das Dekanat – Unsere Rolle dabei – Unsere Ziele und Maßnahmen

1. Welche Chancen bieten das gemeinsame Handeln der Pfarreien und die kirchliche Gemeinschaft im Dekanat?
2. Welche gemeinsamen Themen der Seelsorge sehen wir im Dekanat – worum sollte sich das Dekanat kümmern, damit es vor Ort für eine bestmögliche Seelsorge eine Hilfe ist?
3. Zu welchen gesellschaftlichen und politischen Themen sollte sich der Dekanatsrat engagieren, damit die Menschen vor Ort gut leben und sich entfalten können?
4. Welche Rollen sehen wir dabei (1-3) für die kirchlichen Ehrenamtlichen vor Ort? – Dafür setzen wir uns ein! (Zukunftsorientierte gelebte Gegenwart)

(Eckige Karten)

Welche aktive Rolle kann der Dekanatsrat dafür wahrnehmen?

Wie können wir als Dekanatsrat diese Themen und Anliegen konkret voranbringen?

- a) Unsere Ziele – was soll erreicht sein? (ovale Karten)
- b) Unsere Maßnahmen – was machen wir dafür – wie und wo? ganz konkret (runde Karten)
– was brauchen wir dazu? ganz konkret (runde Karten)

Chancen des gemeinsamen Handelns

Gemeinschaft
neu + breiter

- Mehr Möglichkeiten
durch größere
Gemeinschaft

"Influencer" für
Kirche und Dekanat
sein

Video clips
Warum soll
"jemand kommen
der sonst nichts
damit zu tun hat"

Präsenz
im allen
Medien

gegenseitige
aktive
Wertschätzung

als Dekanat
ins Bewusstsein
15 kommen

Dekanat
soll in der
Pfarrkirche
sichtbar
sein

Anteil
vom Dekanats-
rat für den
Pfarrbrief

Dekanats-
gottesdienst mit
allen Priestern
des Dekanats

Gemeinsame
Fürbitte im
Gottesdienst
für Dekanat

Kapitel-
Jahrestag

- Blickerweiterung
- Erhalten von Impulsen

Austausch, um
Bewährtes zu bewahren
und Neues zu entdecken

Massnahmen
zum Austausch
Dekanat ↔ Pfarrkirche

Verlinkung
Dekanats website
mit Pfarrkirche website

Digital-
börsen
(cloud auf
Bistumsbene)

Sichtbarkeit
auf Social
Media
"Facebook, Instagram"

Speicher Chancen, Themen, Statements

Netzwerk

Gemeinsame pastorale Themen Unterstützung der Seelsorge vor Ort

gemeinsame Kurse
(Fortbildung)

Tankstellen anbieten
für Aus- und
Weiterbildung

gemeinsame Konzepte
(Ressourcen schonen)

- Sakramentenvorbereitung III

Kommunikation

- Seelsorge nah am
Menschen

bei Engpässen
'aushelfen' / helfen
unterstützen

Interessierte befähigen

Regelmäßige Treffen
zum Austausch und
Weiterbildung

Alle pastoralen
Themen

Gemeinschaft

Wechselnde
Orte

Praktischer
Einsatz

2 x im
Jahr

Infos in
die PGR's

Z.B. Klausur

Erfolgreiche
Praktiker

Koordinator
(Bindeglied)

Gesellschaftliche u. politische Themen Lebens-Hilfe für die Menschen vor Ort

Speicher Chancen, Themen, Statements

Dienstleister
⇒ Mehrwert

Auf Gesellschaft zugehen
Präsenz sein

hellhörig und achtsam sein für Brandthemen - Gespräch

Benachteiligte und an den Rand gedrängte Menschen → Caritas

Zuzug wirkt sich auf Gesellschaftsbild aus

- Lebensschutz

- Familie

Verbesserung der Präsenz des Dekanatsrats in der Öffentlichkeit

Arbeitskreis "Gesellschaftspolitik" "Öffentlichkeitsarbeit"

mind. eine gesellschaftl. öffentliche Veranstaltung im Jahr

Jahresempfang

[VI]

4

Ehrenamtliche sind für uns...

Hinschauen,
Hinhören,
Achtgeben, Lösung
suchen

Vernetzung
11
1 III

Präsenz vor Ort

- Transformation
HA-Tätigkeit \Rightarrow NA-Tätigkeit
9 III III

Kirche vor Ort
ein Gesicht geben
II

Bindeglied,
Knotenpunkt

Speicher Chancen, Themen, Statements

Eigenschaftsvorteiliche
Handeln 6
1 III

- Vernetzung
12 III III III

Von unseren 59 Pfarreien
setzen sich mindestens
2/3 mit der neuen Rolle
des Dekanatsrats aktiv
auseinander bis
Mai 2026

Aktion
bekannt machen
Herbst-
im Rahmen VV,
E-Mail, etc.
bei den PGR's

Vorbereitung
im Vorstand:
- Rollenbeschreibung
Dekanatsrat
z. B. Stellenausschreibung,
die notwendig macht
- spielerische Hand-
reichung für
PGR-Sitzung

- neue
Medien (z. B. Video
als Intro)
- Bilder der Kirche
- Gewinnspiel

4. Kommunikation

Impuls: Ziele der Kommunikation im Dekanat sind:

- **Gleichberechtigter Informationsfluss wo immer möglich**
 - zu Haupt- und Ehrenamtlichen im Dekanat,
 - zwischen den Gremien im Dekanat,
 - in den Gremien im Dekanat.
- **Betroffene zu Beteiligten machen**

4.1 Kommunikation zwischen den Haupt- und Ehrenamtlichen im Dekanat

- Wie gelangen Meinungen und Bedürfnisse der Ehrenamtlichen und Gläubigen vor Ort in den Dekanatsrat, in das Dekanatsteam und in die Dekanatskonferenz?
Jeweils **Wünsche**, **Vorschläge**, **Vermeiden**
- Wie gelangen relevante Informationen aus dem Dekanatsteam und aus der Dekanatskonferenz zu allen Mitgliedern des Dekanatsrates und an die Basis?
Jeweils **Wünsche**, **Vorschläge**, **Vermeiden**

4.2. Kommunikation zwischen dem Dekanatsteam und dem Dekanatsrat

Jeweils **Wünsche**, **Vorschläge**, **Vermeiden**

4.3. Kommunikation zwischen den Dekanatsratsvorständen Kommunikation mit den Dekanatsratsvollversammlungen

Jeweils **Wünsche**, **Vorschläge**, **Vermeiden**

4.1. Kommunikation Haupt- und Ehrenamtliche im Dekanat

Wie gelangen Meinungen und Bedürfnisse der Basis in →

→ Dekanatsrat → Dekanatsteam → Dekanatskonferenz

W
ü
n
s
c
h
e
V
O
L
L
S
T
E
G
E
R
E

Hinhören,
Hinschauen
Wahrnehmen was
vor Ort geschieht,
In Beziehung bleiben
persönlich und
digital

um
Austausch
sein

Hinhören,
Hinschauen
Wahrnehmen

In Beziehung
bleiben

Versammlungen

Sitzungen

Versammlungen

Berichterstattungen ↔

- digitale Kanäle (AK ÖA)
- Email
 - Homepage
 - Social media
 - Newsletter

-n-
Gemeinsame Vollversammlung
Ehren- und Hauptamtliche

V
E
M
E
I
D
E
N

Informationen auf das
> Wesentliche beschränken

> Nicht zu viele
Meldungen je
Zeiteinheit

einseitige Themen
↳ nur Fokus auf Haupt-
oder Ehrenamt

Kommunikation Haupt- und Ehrenamtliche im Dekanat

2. Wie gelangen Informationen aus dem Dekanatssteam und aus der Dekanatskonferenz an die →

W
Ü
N
S
C
H
E

→ Mitglieder des Dekanatsrates

- aktuell
- prägnant
- persönlich
- der Relevanz angepasst über verschiedene Kanäle

Cloud zur Verfügung stellen

V
O
T
S
C
H
L
Ä
G
E
V
E

Infos in verständlicher Sprache

Klare Aufgabenverteilung

Regionale Verteilung im Dek, Rat

Info-Flut

Basis

- homepage aktuell halten
- Auf Anforderung Newsletter
- "aktive Kommunikation" "auf dem laufenden halten"

Schweigen statt Bericht

4.2. Kommunikation Dekanatsrat - Dekanatsrat

Wünsche

im Gespräch bleiben

offen und verständlich

Dekanatsratsvorschaud soll (relevante) zeitnah Infos des Dekanatsrats-sitzungen erhalten (E-Mail, etc.)
↑
sehr gut!

- klar verständliche Formulierungen (Protokolle)

- aktiv informieren

- Klärung, welche Infos kommuniziert werden können bzw. sollen.

- Rückfragen bei Unverständnis

Vorschläge

Protokolle verteilen
← oder eine Themenliste "das beschäftigt uns"
Austauschformat
#inden
in Cloud

Anrede
klarstellen
(Du/Sie)

fester TOP
in den jeweiligen Sitzungen mit Bericht über alle akt. Themen

Pfarteien aus dem Seminar kennenlernen

"Best off" Formate aus der eigenen Pfarrei vorstellen

Vermeiden

Schweigen

ablehnen

"ja, aber"
komplizierte Formulierungen

4.3. Kommunikation

Zwischen den Dekanatsratsvorständen

Wünsche

- auch mal miteinander!
- "Mahl" halten
(Essen gehen oder so...)

Arbeitsweise regeln/besprechen
Untergruppen vs. gemeinsam

Vorschläge

informeller Stammtisch
einmal pro Quartal

- "Pfarrern-Memory": Kirche-Pfarrernahme
- zum Kennenlernen: 2 Pfarrern werden
zusammengelöst und bewältigen in
einem bestimmten Zeitraum eine kleine Aufgabe
oder beratscheln sich

Vermeiden
"Ihr vs. Wir"

=)
auch

mit den Dekanatsratsvollversammlungen

Wünsche

- Themen lebendig
halten/vortragen
- Inhalte müssen für 
Tlnr. relevant sein.

Vorschläge

Podiumsdiskussion

Vermeiden
Zeit absitzen
"hochgeschraubte" Sprache

Michael Bayer

Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising

Geschäftsführer der Region Süd

Schrammerstr. 3, 80333 München

Tel.: 0 89 / 21 37 - 14 61

MBayer@eomuc.de

www.dioezesanrat-muenchen.de

27.03.2025